

IMB '93

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **100 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IMB '93

Die Vorbereitungen zur IMB '93 laufen auf Hochtouren. Die Aufmerksamkeit der internationalen Bekleidungs- und Textilverarbeitungsindustrie richtet sich auf Köln. Hier werden vom 21. bis 25. September 1993 über die Präsentation technischer Neuheiten hinaus spezifisches Marketingwissen vermittelt und neue Kooperationen zwischen den Märkten aller Kontinente erwartet. Schon immer war diese Veranstaltung das wichtigste Forum der Bekleidungstechnik. Zusätzlich wird sie 1993 die zentrale Messe für alle Bereiche des industriellen Nähens sein und auch Lösungen präsentieren, die in Köln bisher zur interzum vorgestellt wurden.

Der Bekleidungs- und Textilverarbeitungs-Industrie stellen sich durch die veränderte weltwirtschaftliche Lage neue Herausforderungen. Die IMB '93 will durch neue Komponenten und ein erweitertes Angebot der Aussteller die Instrumentarien liefern, diese Herausforderungen auf wirtschaftlichem und technischem Gebiet zu bewältigen.

600 Aussteller

Über 600 ausstellende Unternehmen aus rund 30 Ländern werden die Veranstaltung als wichtigste Plattform für die Vorstellung ihrer Produkte und technischen Lösungen nutzen. Die IMB '93 präsentiert das weltweit grösste Spektrum an Maschinen und Verfahren für die Bekleidungstechnik und Textilverarbeitung. Zur kommenden Veranstaltung wurde das Angebot über die reine Bekleidungsherstellung hinaus auf alle Industriebereiche erweitert, in denen die Produktionselemente Zuschnitt und Nähen notwendig sind.

Breites Angebot

Präsentiert wird eine grosse Palette für Anwender aus allen Bereichen der Bekleidungsindustrie und Textilverarbeitung. Es wendet sich an Entscheider aus den Bereichen Damen- und Herrenoberbekleidung, Kinderbekleidung sowie Berufs- und Sportbekleidung, aber auch an Techniker und Manager aus den Sparten Wäsche, Maschenwaren, Lederbekleidung und Pelzverarbeitung.

Textilverarbeitung

Die IMB '93 zeigt Maschinen und Verfahrenstechniken für die textil- und lederverarbeitende Industrie wie z. B.

Heimtextilien, Lederwaren, Schonzüge, Polster, Camping- und Freizeitartikel. Dabei wurden Maschinen und Verfahren in das Angebotsspektrum der IMB '93 integriert, die bisher zur interzum in Köln präsentiert wurden.

Industrie-Textilien

Auch Hersteller von Industrietextilprodukten sollen technische Lösungen in Köln finden.

Dazu gehören die Produktion von Fahrzeugsitzen, Zelten und Planen, Gurten, Ballons, Netzen und Bspannungen, Markisen und Segeln, Schirmen, textilen Behältern sowie Filtern, Polierscheiben, Filzwaren und Plissées.

Lehre und Forschung

Fachschulen, Hochschulen, Forschungs- und Beratungsinstitute stellen eine weitere Besucherzielgruppe der Veranstaltung dar. Wissenschaft und Praxis treffen sich in Köln zum Erfahrungsaustausch.

Kooperationsbörse

Neu findet die Kooperationsbörse statt. Hier werden wirtschaftliche Kapazitäten – vor allem der Lohnfertigung – auf weltweiter Basis ausgetauscht. Die Entscheider werden hier die Möglichkeit haben, komprimiert neue Wirtschaftsregionen und Handelszonen kennenzulernen. Das Potential beispielsweise in Übersee und in Osteuropa und dabei insbesondere die baltischen Staaten, der rechtlich-administrative Rahmen des EG-Handels.

Managementseminare

Die Fachgemeinschaft Näh- und Bekleidungsmaschinen im Verband Deut-

scher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) – ideeller Träger der Messe – veranstaltet zur IMB '93 Managementseminare. Hier werden modernste Unternehmensstrategien vorgestellt, zugleich Wege für das zukünftige Verhalten auf den Weltmärkten aufgezeigt. Die Referate behandeln Themen wie Kostenrechnung, Kalkulation, Betriebsorganisation, Controlling oder Aufbau von Vertriebssystemen und bieten Ansätze für die Managementweiterbildung.

JR ■

Für den freien Warenverkehr mit Sekundärrohstoffen

Anlässlich des vom Club de Bruxelles am 11. und 12. Februar veranstalteten Kongresses über «Die Abfallwirtschaft in Europa» hat Francis Veys, Generalsekretär des BIR (Internationaler Dachverband der Wiedergewinnungs- und Wiederverwertungsindustrie für Eisen und Stahl, NE-Metalle, Altpapier, Textilien und Kunststoffe), erneut darauf hingewiesen, dass das BIR sowie die Wiedergewinnungs- und Wiederverwertungsindustrie im allgemeinen der Strategie der EG in Sachen Abfallwirtschaft zustimmt.

Allerdings bedauert der Verband, dass die Aktionen der EG nicht ausreichend aufeinander abgestimmt sind. Diese Aktionen haben fast ausschliesslich die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen zum Ziel – auf Kosten der Verhütung des Entstehens von Abfällen, die eigentlich das oberste Ziel der EG ist. Ferner wird bedauert, dass das Subsidiaritätsprinzip überwiegend angewendet wird und dass häufiger auf weniger zwingende Richtlinien als auf Verordnungen zurückgegriffen wird. Das Fehlen einer gemeinsamen Politik kann zu Wettbewerbsverzerrungen führen. Ferner bedauert das BIR, dass sich die Diskussionen in Sachen Umweltschutz und Industrie zu einer politischen Debatte Nord-Süd, Ost-West, arme/reiche Länder ausgeweitet haben.